

RHINE-RUHR 2025

GRUNDSATZERKLÄRUNG

ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND
NACHHALTIGKEIT BEI DEN RHINE-RUHR 2025
FISU WORLD UNIVERSITY GAMES



FISU
WORLD
UNIVERSITY
GAMES
SUMMER

PRÄAMBEL

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH („Veranstalter“) wurde im Jahr 2021 als Durchführungsgesellschaft der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games („Veranstaltung“) gegründet. Vom 16. bis 27. Juli 2025 werden rund 8.500 studentische Sportler:innen und Offizielle aus bis zu 150 Nationen die sportlichen Wettkämpfe der Veranstaltung in den Gastgeberstädten Bochum, Duisburg, Essen, Mühlheim an der Ruhr, Hagen und Berlin prägen. Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World Conference und das Rhine-Ruhr 2025 Festival stellen zudem zentrale Non-Sports Programmpunkte der Veranstaltung dar. Diese Grundsatzzerklärung bekräftigt die verantwortungsbewusste Organisation der Veranstaltung. Der Veranstalter verpflichtet sich im Rahmen dieser Veranstaltung zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte. Darüber hinaus anerkennt der Veranstalter die Agenda 2030 der Vereinten Nationen, das Prinzip der starken Nachhaltigkeit und verpflichtet sich zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Zuge der Veranstaltung.

1. GRUNDSÄTZE UND WERTE

Diese Grundsatzzerklärung basiert auf den Allgemeinen Menschenrechten gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) sowie weiteren internationalen und nationalen menschenrechtlichen Vereinbarungen. Der Veranstalter verpflichtet sich, gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu handeln und Menschenrechte bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung zu achten. Ziel ist es, allen Menschen mit Respekt zu begegnen und eine diskriminierungsfreie Teilhabe an der Veranstaltung zu ermöglichen.

Weiterhin verpflichtet sich der Veranstalter Nachhaltigkeitsmaßnahmen umzusetzen. Das Nachhaltigkeitsverständnis richtet sich dabei nach dem Prinzip der starken Nachhaltigkeit aus und Nachhaltigkeitsmaßnahmen orientieren sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs).

Interne Beteiligungsprozesse bildeten zentrale Werte heraus, die besonders für die Zusammenarbeit von internen Mitarbeitenden gelten sowie als Grundlage dienen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh), den staatlichen Institutionen und weiteren Akteur:innen:

Wertschätzung, Zusammenhalt, Mut, Flexibilität und Transparenz.

2. MENSCHENRECHTLICHE VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeit, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern ist in dem Leitbild der Veranstaltung fest verankert. Darüber hinaus sorgt die partizipativ entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie für eine systematische und zielorientierte Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Die Risikoanalyse identifizierte menschenrechtliche Risiken für die Ausrichtung der Veranstaltung in sechs zentralen Bereichen, die folgende Personengruppen besonders berücksichtigte: Frauen, Kinder, LGBTQ+-Community, People of Colour, religiöse und kulturelle Minderheiten, Menschen mit Behinderung, Athlet:innen und Offizielle, Besuchende, Arbeitnehmer:innen, Volunteers sowie Journalist:innen. Folgende **Schwerpunkte der Menschenrechtsarbeit** haben sich aus der Risikoanalyse ableiten lassen:

- **(1) Integrität, Rechtmäßigkeit, Sicherheit und Schutz:** Ein umfassendes Sicherheitskonzept, die Einhaltung europäischer Datenschutzstandards und gezielte interne Schulungen gewährleisten den Schutz der Menschenwürde, die Wahrung grundlegender Rechte und die Sicherheit aller Beteiligten der Veranstaltung.
- **(2) Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung sowie**
- **(3) Gleichheit, Vielfalt, Barrierefreiheit und Inklusion:** Jegliche Form von interpersonaler Gewalt (darunter physische, psychische, sexualisierte) und Missbrauch (einschließlich online) sowie Diskriminierung (darunter kulturelle, rassistische, ethnische, geschlechtsspezifische, religiöse oder strukturelle) werden in keiner Form toleriert. Barrierefreiheitsmaßnahmen gewährleisten Teilhabe, während ein umfassendes Awareness-Konzept die besonderen Schutzbedürfnisse von Kindern, Frauen, LGBTQ+-Community, People of Colour, religiöse und kulturelle Minderheiten und Menschen mit Behinderung anerkennt und dafür sorgt, dass jegliche Form von Diskriminierung, Gewalt und Missbrauch aktiv bekämpft wird.
- **(4) Arbeitsbedingungen:** Gesetzliche Arbeitsstandards sowie das Recht auf faire Löhne und sichere, inklusive Arbeitsbedingungen werden strikt eingehalten und aktiv gefördert. Klare vertragliche Regelungen stellen sicher, dass faire Arbeitsbedingungen auch bei externen Dienstleistern und in der Lieferkette gewährleistet sind.
- **(5) Versammlung-, Meinungs- und Pressefreiheit:** Das Recht auf Versammlungsfreiheit, freie Meinungsäußerung und unzensierte Berichterstattung wird respektiert und aktiv unterstützt. Das offizielle Akkreditierungsverfahren gewährleistet Journalist:innen den Zugang zur Veranstaltung und schützt die Freiheit der Presse.
- **(6) Gesundheit und Wohlbefinden:** An allen Sportstätten und Veranstaltungsorten werden medizinische Notfallversorgungen und Personal bereitgestellt. Diese werden durch Sensibilisierungsmaßnahmen und Programme zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ergänzt.

Der Veranstalter verpflichtet sich zur wirksamen Umsetzung dieser Menschenrechtsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit allen involvierten Partner:innen und Akteur:innen, insbesondere dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) und den staatlichen Institutionen.

3. NACHHALTIGKEIT UND MENSCHENRECHTE IM EINKLANG

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit der natürlichen Umwelt und natürlichen Ressourcen ist integraler Bestandteil der Veranstaltungsorganisation und trägt zur Wahrung der Menschenrechte künftiger Generationen bei. Der Veranstalter verpflichtet sich zu einer sozial gerechten und umweltschonenden Umsetzung der Veranstaltung und setzt Nachhaltigkeitsmaßnahmen um, die zu den SDGs beitragen.

4. NULL-TOLERANZ-HALTUNG GEGENÜBER DOPING UND SPIELMANIPULATION

Regeltreue und Fair Play sind wesentliche Elemente im Sport. Gegenüber Rechts- und Pflichtverstößen, insbesondere Doping und Spielmanipulationen hat der Veranstalter eine Null-Toleranz-Haltung.

5. IMPLEMENTIERUNG UND MONITORING

Für eine wirksame Umsetzung der Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Die Analyseergebnisse und die Nachhaltigkeitsstrategie, einschließlich messbarer Zielsetzungen und eines kontinuierlichen Optimierungsprozesses, bilden die Grundlage für die Implementierung dieser Grundsatzerkklärung.

6. BESCHWERDEMECHANISMUS UND ZUGANG ZU WIRKSAMER ABHILFE

Eine interne sowie eine externe Meldestelle gewährleisten, dass Beschwerden und Verstöße zeitnah und angemessen bearbeitet und Zugang zu wirksamer Abhilfe unterstützt und ermöglicht wird. Dieses Beschwerdemanagement ergänzt wirksam den Sorgfaltsprozess und stellt sicher, dass die Veranstaltung sowohl menschenrechtskonform als auch nachhaltig umgesetzt wird.

7. PARTIZIPATION UND KOOPERATION

Der Veranstalter arbeitet eng mit Wissenschaftler:innen im Bereich Menschenrechte und Nachhaltigkeit sowie weiteren (lokalen) zivilgesellschaftlichen Akteur:innen und betroffenen Personen zusammen, um eine kontinuierliche Begleitung, Mitgestaltung und einen partizipativen Optimierungsprozess hinsichtlich der Maßnahmen zu gewährleisten. Dabei legt der Veranstalter besonderen Wert auf transparente Kommunikation und bezieht relevante Interessengruppen aktiv in Entscheidungsprozesse ein, um menschenrechtliche Standards und Nachhaltigkeitsziele gemeinsam umzusetzen.

8. BERICHTSPFLICHT

Der Veranstalter verpflichtet sich zu einer transparenten Berichterstattung. Durch ein umfassendes Informationsblatt sowie Pre- und Post-Games Papers wird die offene Kommunikation zu organisatorischen Themen sichergestellt sowie Maßnahmen und Erfolge in den Bereichen Nachhaltigkeit und Menschenrechte transparent dargelegt.



Niklas Börger
Geschäftsführer

Rhine-Ruhr 2025
FISU Games gGmbH



Jörg Förster
Vorstandsvorsitzender

Allgemeiner Deutscher
Hochschulsportverband e.V.

Impressum

Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH
Nördlicher Zubringer 9–11
40470 Düsseldorf
Deutschland

+4915160665001

Bei Fragen oder Anmerkungen zu dieser Grundsatzklärung oder zu anderen menschenrechts- und nachhaltigkeitsbezogenen Themen wenden Sie sich bitte per Mail an:

info@rhineruhr2025.com